

„Advent ohne Bach, das geht nicht“

Konzert mit Dozenten der Musikschule

Bad Pyrmont (rar). Getreu des von Musikschulleiter Arndt Jubal Mehring verkündeten Mottos: „Advent ohne Bach, das geht natürlich nicht“, spielten die Musikschuldozenten ihr sechstes Konzert aus der Reihe „Von Bach bis Blues“ im Bad Pyrmont Kurtheater. Allerdings dauerte es bis zum dritten Solovortrag, bevor das erste Werk des Eisenachers zur Aufführung kam.

Zuvor eröffnete Katharina Rundfeldt mit ihrer Barockvioline den Konzernachmittag im nur spärlich besetzten Kurtheater mit einer Passacaglia von Heinrich Ignaz Franz Biber. Es folgten zwei Stücke

für Akkordeon und Klavier, gespielt von Angelika Kawalek, Marina Koch und Lydia Wasmann: „Eine aparte Klangmischung“, wie Mehring befand.

Dann aber endlich Bach: Die Suite BWV 1007 für Violoncello. Beim ersten Auftritt Mehrings, der gemeinsam mit Katharina Rundfeldt, Christine Rimkus und Monica Mühleise das „Concerto Noel Allemand“ von Michel Corette spielte, steigerte sich der bis dahin eher freundliche Applaus erstmals kräftig, und der Konzernachmittag gewann deutlich an Fahrt.

Dann wieder Bach, „Italienisches Konzert“, gespielt von



Spielten einmal mehr Bach (v.l.): Arndt Jubal Mehring, Katharina Rundfeldt, Christine Rimkus und Monica Mühleise.

Foto: rar

Edelgard Gräfin Vitzthum, „ein populäres Stück, das Sie erkennen werden“, erklärte Mehring, bevor er wieder selbst zur Flöte griff und Variationen über „Nel cor non mi sento“ von Jan Baptist Vanhal spielte, auf der Gitarre begleitet von Detlef Thönnessen. Den klassischen Teil beschlossen Katharina Rundfeldt, Christine Rimkus und

Monica Mühleise mit „Bach at the double“ von Teddy Bor und ernteten dafür starken Applaus und schüchterne „Bravo“-Rufe.

„Zine Tabet hat mir erzählt, dass das folgende Stück erst letzte Nacht fertig geworden ist“, kündigte Mehring den Auftritt des nächsten Dozenten an. „I believe“ lautete passenderweise der erste von

zwei Titeln des Sängers und Gitarristen. Es folgte eine feurige Interpretation von Zarah-Leander-Liedern. Mariel Voorzaat, begleitet von Kurt Michael Mattes am Klavier, entlockte dem sehr zurückhaltenden Publikum sogar zaghafte Mitklatschversuche.

Das Duo wurde für ein Stück von Jerome Kern, „Can't help havin' that man“,

noch durch Andreas Vogt und Detlef Thönnessen verstärkt.

Abschließend spielte das Pyrmont Kurtheater Musikschul-Jazz-Quartett, bestehend aus Piotr Techmanski (Saxofon), Kurt Michael Mattes (Klavier), Andreas Vogt (Schlagzeug) und Detlef Thönnessen (Kontrabass), einige Jazz-Klassiker und ließ den Konzernachmittag schwungvoll ausklingen.